

# WIE SAG ICH'S MEINEM CHEF? EIN SPICKZETTEL MIT ARGUMENTEN FÜR EINE MODERATIONSFORTBILDUNG

Organisieren, kommunizieren, führen, schreiben, digital sein und, ach ja, auch noch moderieren! Arbeitnehmer\*innen von heute müssen einiges können. Nicht immer gibt es von Seiten der Arbeitgeber\*innen dafür die passende Vorbereitung oder Begleitung.

Dieser **Spickzettel** ist richtig für dich, wenn du eine Moderationsfortbildung machen möchtest und argumentatives Futter brauchst.

Hier findest du **Gründe & Gedanken**, die du gegenüber deiner Chefin, dem Einkäufer oder der HR-Abteilung vorbringen kannst. Vielleicht gibt es Teamrunden, in denen du deinen Weiterbildungswunsch benennen kannst, oder ein Mitarbeitergespräch, das ansteht: Lies dich gerne hier ein.

Wenn du argumentieren oder verhandeln nicht magst: Sieh es als **Gespräch** an, in dem ihr über das Moderieren, die Aufgabe und deren Wert sprecht. Viele Arbeitgeber\*innen denken, das schießt man mal so eben aus der Hüfte – weil es für Veranstaltungsmoderation keine Standards gibt und die meisten nach dem Motto ‚learning by doing‘ moderieren. Keine böse Absicht, sondern Gewohnheit oder Unwissenheit. Löse das auf, indem du ein Gespräch über das Moderieren beginnst.

Die wichtigste Frage: Gibt es eine **konkrete Moderation**, die dir angetragen wurde oder die du machen möchtest? Voilà. Nutze die **Kraft des Faktischen**.

Stoßrichtung: „Ich werde die Veranstaltung xy moderieren und ich möchte lernen, wie ich es gut mache.“

Hier kommen ein paar Gedanken für dich:

## Moderieren ist wichtig, weil...

- Dein Arbeitgeber (Unternehmen, Organisation, Netzwerk...) damit nach außen repräsentiert wird → Visitenkarte
- Kunden es sehen → Kundenbindung
- Zukünftige Arbeitnehmer\*innen es sehen → Employer Branding
- Es zur Markenpflege gehört → Brand Experience

- Die eigenen Themen, Produkte, Dienstleistungen oder Botschaften platziert werden können → Kommunikationsmedium
- Man so gelebte Werte zeigen kann → Authentizität
- Und das Ganze besser funktioniert als Ads zu kaufen 😊

### Eine Fortbildung zum Moderieren ist wichtig, weil...

- Moderieren eine eigene Aufgabe ist → Moderation als Job
- Neues gelernt werden muss → neue Aufgabe
- Es für Können Know-How braucht → Qualifizierung durch Wissen
- Es für Können Handwerk braucht → Qualifizierung durch Üben & Tun
- Weiterlernen gut für Arbeitnehmer\*innen ist → lebenslanges Lernen
- Weiterbilden gut für Arbeitgeber\*innen ist → betriebliche Weiterbildung
- Moderieren eine relevante Form von Kommunikation ist → Kommunikationsfähigkeiten stärken
- Neue Fähigkeiten eines Einzelnen neue Möglichkeiten für das Team sind → Team-Entwicklung
- Gute, eigene Veranstaltungen inklusive guter Moderation die gemeinsame Basis eines Teams stärken → Team-Building
- Vorbilder und Inspiration im eigenen Unternehmen gut sind → Corporate Influencing & Identifikation
- Interne Moderator\*innen ausbilden auf Dauer günstiger ist als externe einzukaufen → Kosten & Nachhaltigkeit
- Niemand Angst, Unsicherheit und schlaflose Nächte erleben sollte beim Gedanken an einen Bühnen- oder Kamera-Auftritt → Fairness, Empathie, Mitarbeiter-Zentrierung
- Moderieren Persönlichkeitsentwicklung ist → Mitarbeiter stärken

Welche Argumente gefallen dir, und welche deiner Chefin oder deinem Chef? Wie begründest du? Was hat dir geholfen, deine Wunschfortbildung zu bekommen?

Lass es mich wissen: [hola@fusionistas.de](mailto:hola@fusionistas.de)

Was andere gesagt haben, liest du auf der nächsten Seite.

Viel Spaß & Erfolg mit den Gesprächen!

**Fusionistische Grüße**  
**Miriam Janke**

## **Das sagen fusionistas-Kund\*innen:**

**Die Empfehlung für Miriam kam von einer beruflichen Vertrauensperson, die meine Vorgesetzte sehr schätzt. Das öffnet Türen.**

**Außerdem die Nachhaltigkeit, die entsteht, wenn man intern Moderator\*innen ausbildet und nicht extern einkauft. Das ist auf Dauer günstiger und besser.**

**Auch wichtig: Dass das Moderationscoaching über einen längeren Zeitraum angelegt ist. So kann ich nicht nur einmal, sondern auch bei weiteren Veranstaltungen vorbereitende Coachings und Begleitung in Anspruch nehmen.**

**Anneke Plaß, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, mabb Medienanstalt Berlin-Brandenburg**

**Diese Art der Moderation, die fusionistas lehrt, passt – aus Erfahrung! – besonders gut zu unseren Themen und unserem Verständnis von Wissenschaftskommunikation. Insofern ist es ebenso effizient wie konsequent, gezielt in diese Art der Moderationsweiterbildung zu investieren.**

**Barbara Ferrarese, Leitung Wissenschaftskommunikation Forum Privatheit**